Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 21

Artikel: Aus Zürich, Uri, Bern, St. Gallen, Oesterreich und Deutschland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Lehrerseminar in Rickenbach war von 34 Zöglingen besucht, die auf 7 Kantone fich verteilten.

Staatsheiträge wurden im Betrage von 71347 Fr. 24 Rp. verteilt, worunter 49874 Fr. 22 Rp. Alfoholerträgnis an bas Schulwesen ber Gemeinben.

Die Tehrer=, Altern=, Witwen= und Waisenkasse hat ein Bermögen von 54978 Fr. 38 Rp. Soviel in statistischer Richtung.

Cl. Frei.

Aus Zürich, Uri, Bern, St. Gassen, Gesterreich und Deutschland.

(Morrespondenzen.)

1. Zürich. Am Montag, den 16. Oktober, war im Casé "Du Pont" die Jahresversammlung des schweiz. Gesang = und Musiklehrersvereins. Herr Musikdirektor W. Grimm, Schaffhausen, hielt einen ausgezeichneten Vortrag über: Die getroffenen Vereinbarungen zur ausgleichenden Regelung der deutschen Bühnensprache in Beziehung auf die erforderliche Stimmsbildung in Wort und Ton, Sprache und Gesang: a) die toulosen und könenden Verschlußlaute; b) die Vokalisation mit besonderer Verücksichtigung der e-Frage und ber sautlichen und silbischen Accentuierung.

2. Ari. Seeborf, 24. Oftober. Gin außerft feltenes Fest beging am letten Sonntog bas hiefige Benediftinerinnenflofter St. Lazarus, nämlich bas 200jährige Jubilaum ber Einweihung ber schönen Rlofterfirche In frühern Zeiten war es eine Comthurei bes geiftlichen Ritterordens vom hl. Den 14. September 1696 wurde die Kirche durch den damaligen Fürstabten ron Ginsiedeln Raphael Gottran der Grundstein zu dem wirtlich prachtigen Renaiffancebau gelegt und brei Jahre fpater, am 21. Oftober 1699 weihte ber funftfinnige Fürftabt Maurus von Roll, ein Solothurner, bas vollendete Gotteshaus ein. Bauleiter mar ber bamalige Pfarrherr von Bürglen, Jafob Stolar (Schuler) ein Schwyzer. Derselbe hatte sich bereits burch ben Aufbau ber schönen Rirche von Bürglen als tüchtigen Baumeifter ausgewiesen. Die Rirche mit ihrem eblen Ruppelbau, erinnert lebhaft an die vielbewunderte Rathedralfirde St. Urs und Viftor in Solothurn, und beinabe möchte man vermuten, es habe die eine der andern zum Vorbilbe gedient. Bei ben Jubilaumsfeierlichkeit, die in erhebenber Weife unter großer Beteiligung ber Bevölferung vor fich ging, durfte insbesondere ein Rame nicht unerwähnt bleiben. nämlich ber Rame bes bamaligen Pfarrhelfers von Bedenrieb, Rafpar Barmettler († 1703), ber in hochherzigem Ebelfinne bem armen Rlöfterlein aus feinen eigenen Mitteln bie ichmude Rirche erstellen ließ. Gine eigene Rugung war es jebenfalls auch, baß juft am 200ften Jahrestage ber Rirchweihe burch ben Fürstabten Maurus von Roll von Solothurn, ein Landsmann und Mitbürger besselben Abten, nämlich ber hochw. P. Claubius Sirt, Capitular von Ginfiedeln die Festpredigt hielt. — Richt vielen burfte diefes einfame aber fehr romantisch am Juge bes Urirotftoches gelegene Rlösterlein bekannt sein, beffen Behr- und Erziehungsanftalt fich ichon einen ausgezeichneten Ruf unter ber jetigen Aebtiffin erworben bat. Die Sympathiebezeugungen am Jubilaumstage waren benn auch außerft gablreich. — Bott fegne und erhalte bas ftille Alöfterlein noch viele hundert Jahre. B. P.

3. Bern. Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Die Centralprüfungskommission des Schweizerischen Gewerbevereins war am 10. Oftober in Thun versammelt und nahm den Bericht über die diesjährigen Prüfungen entgegen. Es haben sich in 30 Prüfungskreisen insgesamt 1104 Lehrlinge und Lehrtöchter an den Prüfungen beteiligt; Vermehrung gegenüber dem Vorjahre 65. Die Beiträge an diese Prüfungen aus dem Bundeskredit betragen über 6000 Fr. Gegenüber mancherlei Anregungen wurde grundsählich beschlossen, auf eine Revision der erst im Jahre 1896 aufgestellten Vorschriften zur Zeit nicht einzutreten. Dagegen will man Bedacht nehmen auf eine Besserstellung des Prüfungsverfahrens durch richtige Auswahl der Fachexperten, und es werden die bezüglichen Anträge des Bureaus acceptiert.

4. St. Gallen. Die Lehrerbibliothefen des Ats. St. Gallen erhielten letztes Jahr Fr. 900 Staatsbeitrag und 1316 Lehrerbeitrag. Litterarische Ansschaffungen erfolgten in allen 9 Bibliothefen für 1445 Fr. 15 Rp., Buchbinder-

fonto 252 Fr. 45 und Berwaltungsfoften 342 Fr.

Fortbildungsschulen. Dem Gesuche eines Schulrates, die Unterrichtszeit der Fortbildungsschule bis abends 10 Uhr ausdehnen zu dürsen, konnte in Rach-achtung einer wiederholt bekannt gegebenen regierungsrätlichen Weisung, wonach der Unterricht spätesiens halb 10 Uhr zu schließen ist, vom Erziehungsrat nicht

entsprochen werden.

Bessere Ernährung armer Schulkinder. Im Jahre 1898/99 sind laut eingegangenen 25 Berichten der leitenden Behörden Fr. 10950. 26 für bessere Ernährung armer Schulkinder verausgabt worden. Der gegebene Aredit, Fr. 3000 aus dem Alsoholzehntel, wurde in Entsprechung sämtlicher Gesuche auf 35% der Ausgaben für Schulsuppen und 10% für Milchstationen und Ferienkolonien berechnet, vollständig erteilt. Für den kommenden Winter ist durch Erofratsbeschluß vom 16. Mai 1. I. der bezügliche Aredit auf Fr.

3500 erhöht worben.

5. **Gesterreich**. Prag. Daß die Verwilderung und Zuchtlosigseit unserer Schuljugend nicht ein bloses Gerede, sondern eine offendare Tatsache ist, das beweisen die Tagesnachrichten und besonders statistische Zusammenstellungen zur Genüge. Auch der Priger Bezirssichulrat sah sich zu Beratungen in dieser Sache veransaßt, die den Ersolg hatten, daß der Antrag auf Zulassung der torperlichen Züchzigung in der Volksschule gestellt wurde; für besonders sittlich verwahrloste Kinder sollen Strasschulen errichtet werden, das Rauchen und Trinsten von Spirituosen sei für Kinder unter 14 Jahren durch das Gesetz zu versdieten, ebenso soll den Eltern verdoten werden, ihre Kinder in Brantweinkneipen zc. mitzunehmen, schamlose Vilder sollen von den Schausenstern entsernt und die Presse mehr beaufsichtigt werden, damit sie die Sittlichseit nicht untergrabe. Das sind gewisse Anträge, die man so schnell als möglich zur Aussührung bringen sollte.

6. Deutschland. Nach einer neuen Verfügung der Königlichen Regierung in Wiesbaden haben die Lehrer der Oberklasse wöchentlich 26, die der Mittelsklasse 28 und die der Unferklassen 30 Stunden Unterricht zu erteilen. Begründet wird diese Verfügung damit, daß den Lehrern der Oberklassen, die mit umfangereichen Korrekturen belastet seien, nicht zugemutet werden könne, die sämtlichen Unterrichtsstunden ihrer Klasse zu übernehmen. Den Lehrern ter Unterklassen, die keine Korrekturen zu besorgen hätten, müßten einige Stunden in diesen Klassen zugewiesen werden; dadurch werde ihnen zugleich durch die hierzu notwendige Vorbereitung Gelegenheit zur Fortbildung gegeben. Den Lehrerinnen sollen, weil körperlich schwächer, in der Regel nicht mehr als 26 wöchenkliche Unterrichtsstunden zugemutet werden. Die Stundenzahl selbst soll in der Untersklasse 22, in den Mittelklassen. Den Oberklassen 32 betragen.

Frankfurt. Ein Lehrer zu Bornheim erhielt kürzlich von der Mutter eines seiner Schüler die Entschuldigung, daß ihr Sohn die Schule nicht besuchen könne, da er vom Regelaussehen am Samstag zu müde sei. Nachforschungen ergaben, daß dieser zehn Jahre alte Junge und sein zwölfjähriger Bruder Sams-

tags von 9—12 Uhr und Sonntags von Morgens 11 bis nachts 1 Uhr, mit einer einstündigen Pause nach 3 Uhr Regel aufgesetht haben. Da aller Wahrscheinlichkeit nach noch mehr solcher Kinderausbeutungen vorkommen dürften, so sind die hiesigen Armenpsleger ersucht worden, in den verschiedenen Stadtteilen

Material zu fammeln und barüber zu berichten.

Bahern. Der katholische Lehrerverein Bayerns veranskaltet im nächsten Jahre eine Jahrhundertseier in Form eines gemeinsamen Besuches des Obersammergauer Passionsspieles, das nun nach Verlauf von 10 Jahren im Jahre 1900 wieder stattsinden wird. Als Tag der Zusammenkunst ist der 8. August in Aussicht genommen. Am solgenden Tage wird eine Festversammlung in Ettal abgehalten, die aber weder einen socials, noch einen sculpolitischen Charakter haben, sondern eine Kundgebung des Dankes sein soll, daß das Jahrhundert, welches mit der glaubenslosen Pädagogis begann, mit einem Siege der positivschristlichen Grundsätze abgeschlossen habe.

Pädagogische Rundschau.

(Uns der Vogelperspektive.)

Bern. Weibliche Bildungsanstalten werden heute vom Bunde 150 unterstüt; vor drei Jahren waren es faum ein halbes Dutend. Die Beträge der Rantone, Gemeinden, Korporationen und Privaten stieg in wenig Jahren um das Fünffache, d. h. auf mehr als 1 ½ Million.

Maturitätsprüfungen. Von dem städtischen Gymnasium in Bern wurden 26, von dem freien 16 Abiturienten der Litterarabteilung geprüft, im ganzen also 42. Sievon erhielten im ganzen 34 das Zeugnis der Reise, 19 aus dem

städtischen und 15 aus bem freien Gymnafium.

Bürich. In Stäfa lieferte die Relrutierung an einem Tige nur 28 Prozent der Jungmannschaft als Militärtaugliche und ineinander gerechnet im Maximum höchstens 40 Prozent, während im Schaffhauser Refrutierungsbezirk über 70 Prozent der vor der Untersuchungskommission erschienenen Jungmannschaft als tauglich erklärt werden konnte.

Luzern. Im "Luzerner Schulblatt" nimmt Hr. M. Hügi, der infolge seiner Wahl zum Strafhausdirektor von der Redaktion zurücktreten muß, Abschied von seinen Lesern. Er hat das "Schulblatt" zwölf Jahre lang redigiert.

Baselftadt. Da die Knabenarbeitschule in Basel sich immer mehr und mehr erweitert und nicht weniger als 60 Klassen mit 1100 bis 1200 Schülern zählt, so war der Borstand genötigt, einen Lokalkurs für untere und obere Kartonage einzurichten, um die nötigen Lehrkräfte zu gewinnen.

51. Gallen. Der hifterische Verein des Rantons St. Gallen ernannte an seiner Sahresversammlung zu Chrenmitgliedern die herren Dechsle, Burich,

Albert Burdhardt, Bafel, und Stadtrat Dr. Leiner, Ronftang.

Die fath. Schulgemeinde Rirchberg beschloß, den Gehalt der Primarlehrer auf Fr. 1400 zu erhöhen.

Aargan. Die Erziehungsanftalt "Maria Krönung" in Baben hatte im ganzen 53 Mäbchen (45 fantonale und 8 außerkantonale) in Pflege.

Deutschland. Beffen. Unter ben 307 Boglingen ber brei heffischen Lehrer-

feminarien bes letten Jahres befanden fich 66 tatholische.

Bahern. Nach einer fachmännischen Zusammenstellung beträgt z. Zt. die Gesamtzahl aller männlichen Lehrfräfte im Königreich 12009, darunter 9147 wirkliche Lehrer; die Zahl aller weiblichen Lehrfräste 1384, darunter 1060 Klosterlehrerinnen; Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen gibt es in der Pfalz nicht.

Berlin. Nach einer von den Ministern des Kultus und des Innern erlassenen Verordnung vom 13. Juni d. J. ist die Genehmigung zur Uebernahme